

## D-Bonn: Unternehmens- und Managementberatung

2007/S 85-104441

### BEKANNTMACHUNG

#### Dienstleistungsauftrag

#### **ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER**

- I.1) **NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N):**  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Rochusstr. 8-10, Kontakt Bundesamt für den Zivildienst, 50964 Köln, Zentrale Beschaffungsstelle des BMFSFJ, z. Hd. Frau Jatzkowski, z. Hd. von Ref. Z 3 Frau Jatzkowski, D-53123 Bonn. Tel. +49(0)221 3673 4050. E-Mail: [zentrale-beschaffung@baz.bund.de](mailto:zentrale-beschaffung@baz.bund.de). Fax +49 (0)221 3673 4661.  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse des Auftraggebers: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de).  
**Weitere Auskünfte erteilen:** Bundesamt für den Zivildienst, Zentrale Beschaffungsstelle des BMFSFJ, Sibille-Hartmann-Str. 2-8, Kontakt Ref. Z 3 Frau Jatzkowski, z. Hd. von Frau Jatzkowski, D-50969 Köln. Tel. +49 (0)221 3673 4050. E-Mail: [zentrale-beschaffung@baz.bund.de](mailto:zentrale-beschaffung@baz.bund.de). Fax +49 (0)221 3673 4661.  
**Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:** Bundesamt für den Zivildienst, Zentrale Beschaffungsstelle des BMFSFJ, Sibille-Hartmann-Str. 2-8, Kontakt Ref. Z 3 Frau Jatzkowski, z. Hd. von Frau Jatzkowski, D-50969 Köln. Tel. +49 (0)221 3673 4050. E-Mail: [zentrale-beschaffung@baz.bund.de](mailto:zentrale-beschaffung@baz.bund.de). Fax +49 (0)221 3673 4661.  
**Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:** Bundesamt für den Zivildienst, Zentrale Beschaffungsstelle des BMFSFJ, Sibille-Hartmann-Str. 2-8, Kontakt Ref. Z 3 Frau Jatzkowski, z. Hd. von Frau Jatzkowski, D-50969 Köln. Tel. +49 (0)221 3673 4050. E-Mail: [zentrale-beschaffung@baz.bund.de](mailto:zentrale-beschaffung@baz.bund.de). Fax +49 (0)221 3673 4661.
- I.2) **ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN):**  
Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen.  
Sonstiges: Familie, Senioren, Frauen und Jugend.  
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein.

#### **ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND**

- II.1) **BESCHREIBUNG**
- II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:**  
Projektleitung und wissenschaftliche Begleitung zum Modellprojekt zur Unterstützung von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für das Erkennen, die Dokumentation und den sachgerechten Umgang mit gewaltbetroffenen

Patientinnen.

II.1.2) **Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:**

Dienstleistung.

Dienstleistungskategorie: Nr. 11.

Hauptort der Dienstleistung: Bonn

NUTS-Code: DEA22.

II.1.3) **Gegenstand der Bekanntmachung:**

Öffentlicher Auftrag.

II.1.4) **Angaben zur Rahmenvereinbarung:**

II.1.5) **Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:**

Gewalt ist einer der zentralen Risikofaktoren für die Gesundheit von Frauen. Dies hat der WHO-Bericht 2002 international belegt. Für Deutschland liegen durch die erste Repräsentativuntersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland "Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland" Befunde über hohe Gewaltbetroffenheiten von Frauen in Deutschland vor. 40% der befragten Frauen haben körperliche und sexuelle Gewalt oder beides seit dem 16. Lebensjahr mindestens einmal erlebt; 42% gaben an, Formen von psychischer Gewalt erlebt zu haben. Alle Formen von Gewalt sind mit (zum Teil erheblichen) gesundheitlichen, psychischen und psychosozialen direkten und indirekten Folgen verbunden. Deutsche wie auch internationale Untersuchungsergebnisse belegen zudem gravierende Auswirkungen auf die reproduktive Gesundheit von Frauen, da ein enger Zusammenhang zwischen dem Auftreten von häuslicher Gewalt im Kontext von Schwangerschaft und Geburt mit entsprechenden Komplikationen dieser Phasen besteht. Bezogen auf die Inanspruchnahme institutioneller Hilfen in und nach Gewaltsituationen kommt dem Gesundheitsbereich und hier insbesondere Ärztinnen und Ärzten als Berufsgruppe eine wichtige Schlüsselrolle zu. Daher wurde durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die wissenschaftliche Begleitung eines Gesundheitsinterventionsprogramms im Bereich der Krankenhäuser gefördert und ein Praxishandbuch erstellt. Aufgrund der positiven Erfahrungen im klinischen Bereich soll nun ein Modellprojekt zur adäquaten Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen im ambulanten Versorgungsbereich durchgeführt werden. In den vergangenen Jahren wurden in mehreren Bundesländern und Organisationen der Selbstverwaltung (z.B. Landesärztekammern) unterschiedliche Projekte zur Sensibilisierung und Qualifizierung der Ärzteschaft und Fachkräften im Gesundheitswesen entwickelt, um diese in die Lage zu versetzen, Gewalt als Ursache von Gesundheitsproblemen besser zu erkennen und gewaltbetroffene Patientinnen angemessen behandeln zu können. Dabei kommt sowohl einer problemgerichteten, sensiblen Anamnese, einer interdisziplinären Zusammenarbeit als auch einer gerichtsverwertbaren Dokumentation der gesundheitlichen Beeinträchtigungen eine wichtige Rolle zu. Eine ausreichende Umsetzung von derartigen umfassenden Programmen in die ärztliche Praxis ist bisher jedoch nicht erfolgt. Das Modellprojekt mit einer Laufzeit von maximal 3 Jahren soll derartige Ansätze und Modelle guter Praxis bundesweit zusammenführen und 3-5 geeignete Standorte auswählen, die im Rahmen des Projektes modellhaft erprobt werden sollen. Ziel ist die Weiterentwicklung und Erprobung sogenannter Best-Practise-Modelle als Grundlage für die bundesweite Verbreitung eines praxistauglichen, qualitätsgesicherten Programms durch: - Sensibilisierung und Fortbildung der beteiligten Arztpraxen; - Verbesserung der rechtsverwertbaren Dokumentation

sowie - Aufbau einer vernetzten Zusammenarbeit zwischen dem Gewalt-Interventions-System und der ambulanten gesundheitlichen Versorgung. Vor dem Hintergrund des Zusammenhangs zwischen Schwangerschaft/Geburt und häuslicher Gewalt ist eine ausreichende Einbeziehung von gynäkologischen Praxen erforderlich. Dadurch soll das Projekt u.a. auch einen Beitrag dazu leisten, frühkindlichen Beeinträchtigungen, Misshandlungen und Vernachlässigungen im Sinne eines Frühwarnsystems vorzubeugen. Zielgruppe des Projektes sind erwachsene gewaltbetroffene Frauen mit Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen. Das Projekt soll Erkenntnisse der europäischen bzw. internationalen Wissenschaft und Praxis einbeziehen und daraus geeignete Kooperationspartner und Multiplikatoren zur nationalen Umsetzung des Programms aufzeigen. Das Projekt soll durch einen wissenschaftlichen Beirat begleitet werden, in dem maßgebliche Akteure aus dem Bereich der ärztlichen Selbstverwaltung, der Ärzteschaft, der Justiz, dem Anti-Gewalt-Bereich und von Frauenorganisationen vertreten sein sollen. Die Umsetzung des Projektes soll erfolgen durch - einen Projektträger zur Leitung und Gesamtkoordinierung des Projektes - Los 1 - und - eine wissenschaftliche Begleitung zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisevaluation des Projektes - Los 2 -. Die Vergabe erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Haushaltsmitteln durch den deutschen Haushaltsgesetzgeber.

- II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**  
74141000, 73110000.
- II.1.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**  
Ja.
- II.1.8) **Aufteilung in Lose:**  
Ja.  
Sollten die Angebote wie folgt eingereicht werden: nur für ein Los.
- II.1.9) **Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**  
Nein.
- II.2) **MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**
- II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang:**
- II.2.2) **Optionen:**
- II.3) **VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG:**  
Ende: 31.12.2010.

### **ANGABEN ZU DEN LOSEN**

LOS-NR. 1

BEZEICHNUNG: Projektleitung zum Modellprojekt zur Unterstützung von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für das Erkennen, die Dokumentation und den sachgerechten Umgang mit gewaltbetroffenen Patientinnen

- 1) **KURZE BESCHREIBUNG:**  
Der Auftrag umfasst - Eine Bestandsaufnahme bestehender Ansätze zur ambulanten ärztlichen Versorgung gewaltbetroffener Frauen; - Darauf basierende Konzeptentwicklung für das Programm; - Auswahl von 3-5 geeigneten Standorten zur modellhaften Erprobung des Programms. Voraussetzungen sind bestehende

vernetzte Strukturen auf lokaler Ebene (z.B. runder Tisch, Interventions- und Kooperationsprojekte zum Thema häusliche Gewalt) sowie die Berücksichtigung verschiedener Bundesländer, regionaler und lokaler Unterschiede sowie Kooperations- und Vernetzungsformen. In den ausgewählten Standorten soll jeweils eine genügend große Anzahl ( 20-25) beteiligter Praxen rekrutiert werden; - Entwicklung, Erprobung und Evaluation des Programms. Aufgaben der Projektleitung werden sein: - Entwicklung, Durchführung und Implementierung des Programms. Erwartet werden: - Bestandsanalyse; - Auswahl der beteiligten Modellstandorte; - Rekrutierung der beteiligten Arztpraxen; - die Koordination zwischen den 3-5 Standorten und Beratung vor Ort; - Multiplikatoren Ausbildung und Entwicklung und Erprobung von Praxismaterialien; - Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen; - Vernetzungsinitiativen; - Aufbau von verlässlichen lokalen Strukturen und Kooperationen mit Beteiligung der Ärzteschaft einschließlich der Rechtsmedizin und des Unterstützungssystems für gewaltbetroffene Frauen (z.B. Frauenhäuser); - Öffentlichkeitsarbeit; - Empfehlungen für ein ambulantes Versorgungsmodell (Fortbildungen, Strukturelle Verankerung, Qualität der Versorgung) aus der Praxis.

2) **GEMEINSAMES VOKABULAR FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE (CPV):**

74142100.

3) **MENGE ODER UMFANG:**

4) **ABWEICHUNG VON DER VERTRAGSLAUFZEIT ODER DEM BEGINN BZW. ENDE DES AUFTRAGS:**

5) **WEITERE ANGABEN ZU DEN LOSEN:**

Technische Leistungsfähigkeit: - Erfahrung mit vergleichbaren Aufträgen - Vorerfahrungen im Anti-Gewaltbereich - Kompetenz zur Einbindung der Ärzteschaft - Kompetenz zum Aufbau lokaler Strukturen (Gleichstellungsbeauftragte, Gesundheitsangebote verschiedener Art, Rechtsmedizin, Anti-Gewalt-Unterstützungsangebote) und Einbeziehung in Forschungsprozesse - Konzeptskizze zur Beförderung des Implementierungsprozesses der Projekte - Erfahrung im Umgang mit öffentlichen Fördermitteln - Erfahrung mit Öffentlichkeitsarbeit.

LOS-NR. 2

**BEZEICHNUNG:** Wissenschaftliche Begleitung zum Modellprojekt zur Unterstützung von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für das Erkennen, die Dokumentation und den sachgerechten Umgang mit gewaltbetroffenen Patientinnen

1) **KURZE BESCHREIBUNG:**

Der Auftrag umfasst - Eine Bestandsaufnahme bestehender Ansätze zur ambulanten ärztlichen Versorgung gewaltbetroffener Frauen; - Darauf basierende Konzeptentwicklung für das Programm; - Auswahl von 3-5 geeigneten Standorten zur modellhaften Erprobung des Programms. Voraussetzungen sind bestehende vernetzte Strukturen auf lokaler Ebene (z.B. runder Tisch, Interventions- und Kooperationsprojekte zum Thema häusliche Gewalt) sowie die Berücksichtigung verschiedener Bundesländer, regionaler und lokaler Unterschiede sowie Kooperations- und Vernetzungsformen. In den ausgewählten Standorten soll jeweils eine genügend große Anzahl ( 20-25) beteiligter Praxen rekrutiert werden; - Entwicklung, Erprobung und Evaluation des Programms. Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung werden sein: - Aussagen darüber zu treffen,

inwieweit das Programm entlang den Zielen umgesetzt wird; - die Wirkungen des Programms für die beteiligten Akteure und die Nutzergruppen zu untersuchen; - mögliche Impulse auf die Ärzteschaft zu bewerten. Erwartet werden: - Projektbegleitende Evaluation und Empfehlungen über Modifikationen; - Aussagen zur Umsetzungsbereitschaft der Ärzteschaft, Verlauf und Gesamtentwicklung; - Identifikation von hemmenden und begünstigenden Faktoren - eine Bewertung der zukünftigen Ausgestaltung lokaler Strukturen zur besseren Versorgung gewaltbetroffener Frauen (Erfolgsfaktoren) vor dem Hintergrund der Auswertungen des Programms mit konkreten Empfehlungen für die Strukturen der ärztlichen Selbstverwaltung und die beteiligten Akteure; - Initiierung und Mitwirkung bei der Entwicklung von Leitlinien durch die medizinischen Fachgesellschaften; - Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung des Programm; - Erstellung eines Praxishandbuchs einschließlich Curriculums für den niedergelassenen Bereich; - Beratung des BMFSFJ. Die gesellschafts- und gleichstellungspolitischen sowie die rechtlichen insbesondere sozialrechtlichen (SGB V etc.) und versorgungsrechtlichen (Selbstverwaltung) Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen.

- 2) **GEMEINSAMES VOKABULAR FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE (CPV):**  
73110000.
- 3) **MENGE ODER UMFANG:**
- 4) **ABWEICHUNG VON DER VERTRAGSLAUFZEIT ODER DEM BEGINN BZW. ENDE DES AUFTRAGS:**
- 5) **WEITERE ANGABEN ZU DEN LOSEN:**  
Technische Leistungsfähigkeit: - Übersicht über die in den letzten 3 Jahren geleisteten wesentlichen Arbeiten auf dem Gebiet mit Angaben des Auftragswertes, der Leistungszeit und der Angabe der öffentlichen und privaten Auftraggeber/innen - Detaillierte Mitarbeiter/innenprofile des einzusetzenden Personals - Erfahrungen hinsichtlich der Strukturen des deutschen Gesundheitssystems - Kompetenzen zur Durchführung medizinischer/gesundheitswissenschaftlicher Forschung - Genderkompetenz.

### **ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN**

- III.1) **BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG**
  - III.1.1) **Geforderte Kauttionen und Sicherheiten:**
  - III.1.2) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend):**
  - III.1.3) **Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:**  
Bietergemeinschaften haben in dem Angebot sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen sowie einen/eine verantwortliche/n Vertreter/in zu benennen, der/die Bietergemeinschaft rechtsverbindlich vertritt und insgesamt verantwortlich ist. Der Antrag ist von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft zu unterschreiben. Alle geforderten Nachweise unter Punkt III.1 und 2 sind für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft einzureichen.
  - III.1.4) **Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung:**

Nein.

### III.2) **TEILNAHMEBEDINGUNGEN**

#### III.2.1) **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Fehlende Unterlagen führen zum Ausschluss vom weiteren Verfahren. a) Rechtsform und Arbeitsstruktur: - Eigentümerstruktur, - Darstellung der Geschäftsentwicklung, - Personalstruktur mit Angaben zu fest Angestellten, Zeitverträgen, freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, - verantwortliche Personen, b) Qualifikationen und Erfahrungen des Personals sowie deren entsprechende Vorarbeiten und Veröffentlichungen.

#### III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Fehlende Unterlagen führen zum Ausschluss vom weiteren Verfahren. a) Eigenerklärung, dass sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet, dass nicht über das Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt wurde. b) Eigenerklärung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung und zu illegalen Beschäftigung.

#### III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit:**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Fehlende Unterlagen führen zum Ausschluss vom weiteren Verfahren. - Bestätigung, dass die Auftragsleistung und Abwicklung in deutscher Sprache erfolgt. - weitere Nachweise siehe Anhang B 1 und 2 zu Los 1 und Los 2.

#### III.2.4) **Vorbehaltene Aufträge:**

Nein.

### III.3) **BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGSaufTRÄGE**

#### III.3.1) **Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten:**

Nein.

#### III.3.2) **Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen:**

Ja.

## **ABSCHNITT IV: VERFAHREN**

### IV.1) **VERFAHRENSART**

#### IV.1.1) **Verfahrensart:**

Verhandlungsverfahren.

Bewerber sind bereits ausgewählt worden: Nein.

#### IV.1.2) **Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden:**

Geplante Mindestzahl: 3.

#### IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs:**

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote Nein.

#### IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

##### IV.2.1) **Zuschlagskriterien:**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind.

##### IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt:**

Nein.

#### IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

##### IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:**

##### IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:**

Nein.

##### IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung**

##### IV.3.4) **Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:**

5.6.2007 - 15:00.

##### IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber:**

##### IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

Deutsch.

##### IV.3.7) **Bindefrist des Angebots:**

##### IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote:**

### **ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN**

#### VI.1) **DAUERAUFTRAG:**

Nein.

#### VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD:**

Nein.

#### VI.3) **SONSTIGE INFORMATIONEN:**

- Zusätzliche Informationen zum Teilnahmewettbewerb sind nicht vorhanden. - Bewerbung ist nur für ein Los möglich. - Der Teilnahmeantrag ist ausschließlich auf dem Postweg bzw. dem Botenweg einzureichen. - Senden Sie den Teilnahmeantrag in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Nicht öffnen! Teilnahmeantrag Modellprojekt" an die genannte Kontaktstelle: Bundesamt für den Zivildienst, Zentrale Beschaffungsstelle des BMFSFJ, Ref. Z 3, Frau Jatzkowski, Sibille-Hartmann-Str. 2-6, 50969 Köln. - Maßgeblich für den Eingang ist der Eingangsstempel der Poststelle des Bundesamtes für den Zivildienst bzw. die

Eingangsbestätigung.

**VI.4) NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN**

**VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:**

Vergabekammer des Bundes, Bundeskartellamt, Kaiser-Friedrich-Str. 16, D-51113 Bonn.

**VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:**

**VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:**

**VI.5) TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:**

30.4.2007.